

Entwurf eines Potenzialflächenkatasters und IEP-Erhebungsmethodik in Sachsen-Anhalt

Bernhard Hintzen, Lars Petersen

Mit Blick auf die anhaltend hohe Inanspruchnahme von Freiflächen für Siedlungs- und Verkehrszwecke hat die Bundesregierung in der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie zwei wesentliche flächenpolitische Ziele formuliert, die bis zum Jahr 2020 erreicht werden sollen: Die Reduktion der täglichen Inanspruchnahme von Boden für neue Siedlungs- und Verkehrsflächen auf 30 Hektar pro Tag (Mengenziel) sowie die vorrangige Innenentwicklung im Verhältnis von Innen- zu Außenentwicklung von 3:1 (Qualitätsziel).

Für Sachsen-Anhalt soll ein landesweites Potenzialflächenkataster aufgebaut werden und im Sachsen-Anhalt-Viewer verfügbar gemacht werden. Für die automatisierte Ermittlung von Baulücken und Nachverdichtungspotenzialen sollen so weit wie möglich vorhandene Geobasis- und Geofachdaten genutzt und ausgewertet werden. Das Projekt baut auf den Erkenntnissen des Forschungsprojektes „Innenentwicklungspotenziale in Deutschland - Ergebnisse einer bundesweiten Umfrage und Möglichkeiten einer automatisierten Abschätzung“ des BMVBS und BBSR unter Beauftragung der IÖR und entwickelt diesen Ansatz weiter.

Die Vordetektion der Baulücken und Nachverdichtungspotenziale wird mittels eines Python-Skriptes realisiert. Dies erlaubt eine automatisierte Durchführung der programmierten Prozessschritte für die Generierung eines landesweit einheitlichen Datensatzes. Die Ausgangsdaten des pilotierten Landkreises aus ATKIS (Ortslagen), ALKIS (Flurstücke, Tatsächliche Nutzung) und LOD1 werden dazu in eine ArcGIS-Datenbank importiert. Durch die Verwendung ausgewählter GIS-Funktionalitäten und Berechnungen werden die Potenzialflächen detektiert. Gleichzeitig werden ausgewählte Themen des Raumordnungskatasters für die Plausibilität verwendet. Die Ergebnisse werden mittels eines weiteren Skriptes für die entsprechenden Ortslagen mit einer Projektdatei grafisch aufbereitet und als PDF und Shape-Dateien exportiert. Die Daten wurden dem Landkreis übergeben der diese an die betroffenen Gebietskörperschaften zu einer Plausibilisierung übermittelte. Der derzeitige Projektstand spiegelt die Einarbeitung der Ergebnisse wider. Weiterhin ist die Pilotierung mit 2 weiteren Landkreisen geplant. Dafür wird für die Evaluierung eine Systemkomponente zu entwickeln sein, die die Potenzialflächen als WFS-Dienst für die beteiligten Kommunen bereitstellt.

Nach einer Erläuterung der Prozessschritte und Vorstellung der Datenbasis sowie des Projektstandes werden die wichtigsten Arbeitsschritte der Vordetektion anhand eines Teilgebietes exemplarisch dargestellt.

Kontaktdaten:

Bernhard Hintzen
Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt
Turmschanzenstr. 30, 39114 Magdeburg

E-Mail: Bernhard.Hintzen@mlv.sachsen-anhalt.de